

Die Spaltung der Gesellschaft

Die gegenwärtige Krise stellt uns vor große Aufgaben – nicht zuletzt auch erkenntnismäßig. Wir sind ständig aufgefordert, unsere Position darin zu finden und immer wieder neu zu überdenken. Die gewohnte Welt existiert plötzlich nicht mehr – in gewisser Weise wurden wir im Schlafe überrascht. Dabei erleben wir, dass die Corona-Pandemie das Potential hat, die Menschen zu spalten. Das gilt in gleichem Maß auch für Menschen, die mit der Anthroposophie verbunden sind, und von denen man deshalb annehmen könnte, dass eine gemeinsame Basis für ein Urteil im Werk Rudolf Steiners vorhanden sein müsste. Denn tatsächlich gibt es dort sehr deutliche und auch allgemein bekannte Hinweise, die sich unmittelbar auf unsere Zeit beziehen lassen und zum größten Teil ziemlich genau vor einem Jahrhundert gegeben wurden.

Seit kurz vor dem Jahreswechsel hörten wir von einem »neuartigen Virus« als Gefahr, die zunächst im fernen China entstand, dann aber schnell, insbesondere über Italien, näher rückte und dabei an Bedrohlichkeit auch für uns zunahm, und für das der Virologe Christian Drosten an der Charité einen Test entwickelt hatte. Auch die Verantwortungsträger in der Politik schienen überrascht zu sein, reagierten erst nicht, schließlich aber sehr heftig, bis es schließlich zur Schließung des größten Teils des öffentlichen Lebens kam. Wenn auch einzelne Stimmen diese Maßnahmen angesichts der drohenden, nicht abschätzbaren Kollateralschäden skeptisch sahen, schien dieses Vorgehen insgesamt nachvollziehbar. Nach und nach aber entstanden anhand von immer neuen Berechnungsmodellen und Zielvorgaben zunehmende Zweifel nicht nur bei denen, die sich von Anfang an gegen die Maßnahmen ausgesprochen hatten, sondern auch bei Menschen, die zunächst damit konform gegangen waren. Mehr und mehr entstand eine Spaltung der Gesellschaft. Die eine Gruppe hat Angst vor dem sich schnell ausbreitenden Virus, die durch die Verlautbarungen der Regierung und den sie beratenden Stellen, wie das Robert-Koch-Institut oder Professor Drosten, sowie den entsprechenden Meldungen in den etablierten Medien immer neue Nahrung erhält. Die andere Gruppe hat das Vertrauen in diese Institutionen entweder nie gehabt oder angesichts immer neuer Berechnungsgrundlagen und weiterer Unstimmigkeiten verloren. Sie sucht sich andere Quellen und wird in einer Fülle von alternativen Informationskanälen im Internet schnell fündig. Hier steht mehr die Sorge im Vordergrund, die Angst vor dem Virus könnte Vorwand für tiefgreifende politische Veränderungen bzw. einen dauernden Abbau bürgerlicher Freiheiten sein, was dann zu Demonstrationen für das Grundgesetz führte.

Ich möchte es bei diesen kurzen Hinweisen belassen, ohne näher in die Diskussion einzusteigen, die inzwischen ja breit, wenn auch noch nicht breit genug, geführt wird. Jedenfalls hat jeder, der sich ein eigenes Bild unter Abwägung vielfältiger Quellen machen möchte, dazu auch die Möglichkeit; selbst die etablierten Medien geben genügend Informationen und Anstöße, denen nachzugehen man sich allerdings selbst die Mühe machen muss. Dann lässt sich auch erkennen, dass bei weitem nicht alles, was als *Verschwörungstheorien* oder *Fakenews* apostrophiert wird, tatsächlich unbegründet ist, vielmehr beide Seiten sehr wohl gewichtige Argumente besitzen und nicht etwa einem Glauben anhängen, der keiner Rationalität zugänglich ist. Selbst die wissenschaftliche Fachwelt ist in gleicher Weise von der Spaltung betroffen – auf beiden Seiten gibt es namhafte Professoren. Dabei ist zu beachten, dass es heute keine Wahrheit mehr geben kann, die man einfach übernehmen könnte, ohne selbst aktiv zu suchen und abzuwägen. Ein passives Hinnehmen aus vermeintlich seriösen Quellen wird heute in keiner Weise mehr den Zeitforderungen gerecht und hat entscheidend zur gegenwärtigen Katastrophe beigetragen. Umgekehrt soll auch nicht bestritten werden, dass Covid19 tatsächlich eine, zumindest für bestimmte Menschen und unter bestimmten Bedingungen gefährliche Krankheit sein kann, die bereits viele unerwartete Todesopfer gefordert hat. Es ist durchaus denkbar, dass die Gefahr durch das »neuartige Virus« keineswegs nur aufgebauscht ist, sondern die durch es hindurchwirkende Intelligenz (Man hört immer wieder Aussagen wie: *Das Virus will ...*) tatsächlich mit *all* seinen Auswirkungen zusammenzudenken ist. Dazu gehört allerdings auch die durch die Angst vor Ansteckung vorgenommene Fehlbehandlung, die das Immunsystem suprimiert und schließlich zu einer nicht indizierten und äußerst belastenden invasiven Beatmung führt.¹

¹ <https://www.rubikon.news/artikel/der-virus-wahn>

Damit will ich allerdings nicht relativieren, was es an klaren Erkenntnissen über die politischen Hintergründe der Krise und ihrer Handhabung gibt. Diese sind nur deshalb vor einer großen Öffentlichkeit verborgen, da die etablierten Medien längst Akteure im Geschehen sind und dieses nicht wirklich kritisch in Frage stellen. Dazu tritt, dass auch ansonsten ein dichter Wall der »*political correctness*« aufgerichtet wurde, wodurch jeder, der diesen bezweifelt, diskreditiert und in das Framing rechter, antisemitischer Verschwörungstheorien eingeordnet wird.

Entscheidend aber scheint mir insbesondere, zu erkennen, dass beide Sichtweisen, wie gegensätzlich sie auch sein mögen, dem Bereich unserer Vorstellungen und Urteile angehören: Zahlen, so objektiv sie uns auch erscheinen mögen, müssen interpretiert werden, Schilderungen dramatischer Zustände an bestimmten Orten in den Kontext des dortigen Gesundheitssystems und seiner Belastbarkeit eingeordnet werden und insbesondere bei Hochrechnungen gilt, dass bereits eine geringfügige Änderung eines Parameters ein völlig anderes Bild ergibt. Das gilt schon für banalste Fragestellungen: wieviele von den genannten Corona-Toten sind *mit* oder tatsächlich *an* Covid19 verstorben? Auf wie viele durchgeführte Tests bezieht sich die täglich gemeldete Zahl der Infizierten? Es hat wesentlich zum Misstrauen gegen die offiziellen Quellen beigetragen, dass mit diesen Selbstverständlichkeiten nicht transparent und sauber umgegangen wurde und so der Verdacht entstehen konnte, es würde mit tendenziösen Zahlen bzw. Hochrechnungen Stimmungsmache betrieben.

Der Welten-Irrsinn

Verlassen wir aber diese argumentative Ebene und versuchen, die Phänomene anzuschauen, die sich uns darbieten. Was konnten wir sehen, was erleben, was sprach sich aus, wenn wir unseren Blick in den letzten Monaten in die Welt richteten? Dazu zählt ohne Ordnung und ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

- Menschen verbergen ihr Gesicht hinter Masken; manche nicht nur, wo es vorgeschrieben ist, sondern auch, wenn sie allein im Wald unterwegs sind.
- Was uns bisher als selbstverständliches Zeichen der menschlichen Verbundenheit erschien: die zum Gruß hingestreckte Hand, wird zurückgewiesen.
- Kinder dürfen die Schaukel, die einsam im Waldspielplatz hängt, nicht benutzen; sie können auch weder ihren Kindergarten noch die Schule besuchen. Und soweit dies wieder möglich ist, geschieht es unter Bedingungen, die dem kindlichen Wesen völlig konträr sind. Sie werden als *Virenschleudern* angesehen.
- Grenzen, die wir selbstverständlich als passierbar erlebten, sind plötzlich unüberschreitbar geworden, Reisen können nicht unternommen werden.
- Mit Menschen, die uns nahestehen, durften wir uns nicht oder nur unter engen Vorgaben treffen. Wer, auch in der eigenen Wohnung, zuwiderhandelte, drohte denunziert und bestraft zu werden.
- Cafés, Restaurants – alle Orte der Geselligkeit wurden geschlossen; Menschen, die im Freien lagerten, wurden vertrieben oder sogar bestraft. In manchen Ländern brauchten oder brauchen die Menschen sogar einen Erlaubnisschein, um die Wohnung überhaupt z.B. zum Einkaufen verlassen zu dürfen.
- Fortbildungen, Arbeitskreise mussten ausfallen, ja sogar Gottesdienste durften nicht mehr gefeiert werden. Und seit dies wieder erlaubt ist, darf nicht *gesungen* werden.
- Vorträge, Konzerte, Aufführungen – eigentlich das gesamte Kulturleben – durfte es plötzlich nicht mehr geben. Menschen sollten sich nicht mehr im lebenserfüllten Raum treffen, sondern in einer durch Elektrizität geschaffenen »*Virtuellen Welt*«.

Unser Verstand sucht für all diese Beschränkungen, die wir normalerweise nie akzeptieren würden, Rechtfertigungen und sagt dann etwa: diese Maßnahmen sind jetzt eben vorübergehend nötig, weil wir uns mit dem gefährlichen Virus anstecken könnten. Dabei können wir selbstverständlich nachvollziehen, was uns von jeder Grippewelle vertraut ist: etwa dass wir von fremden Menschen Abstand halten oder in der Gedrängtheit eines Busses Mundschutz tragen – aber dass geliebte Menschen, sogar nahe Angehörige, im Altersheim auch ohne aktuelle Anzeichen einer Erkältung nicht besucht werden dürfen, erscheint uns schlicht unmenschlich. Und eine ganz besondere Situation entsteht, wenn – wie ich selbst erlebte – bei einer Demonstration Regeln geltend gemacht wurden, die sogar Ehepartnern auferlegen,

Abstand voneinander zu halten. Dies wiederum wurde vom Versammlungsleiter gegen alle seine eigenen Intentionen eingefordert, indem er die murrenden Teilnehmer meinte anbrüllen zu müssen ...

Über die Auswirkungen der getroffenen Maßnahmen selbst dürfte unabhängig davon, ob man sie für berechtigt oder notwendig hält, kaum Dissens bestehen. Wenn Menschen als Gefahr betrachtet werden, ist die Kultur verschwunden. Giorgio Agamben hat dies in einem vielbeachteten Essay so ausgedrückt: *Ich denke, der Leser, der sich anschickt, über die folgenden Punkte nachzudenken, kann nicht anders, als zuzustimmen, dass die Schwelle, welche die Menschlichkeit von der Barbarei trennt, überschritten wurde. Und zwar, ohne dass man dies bemerkt hätte oder indem man so tat, als würde man es nicht bemerken.*²

Von einer höheren Warte aus aber können wir allem gegenüber, was wir so erleben, die Frage haben, was sich eigentlich in einem solch offensichtlichen Widersinn zu allem Menschlichen offenbart, den wir zwar mit dem Verstand rechtfertigen, aber nicht wirklich verstehen können. Wir erleben uns dabei regelrecht gespalten. Die Frage nach dem Grund einer solchen Spaltung muss dann geistig real lauten: Welches Wesen offenbart sich in einem Verstand, der sich vom menschlichen Empfinden völlig gelöst hat und so nur für den von Angst gespeisten Welten-Irrsinn stehen kann?

Der Heilsbringer wird präsentiert

In dieser Situation konnten wir dann zu Ostern, das nicht gefeiert werden durfte, erleben, wie sich Bill Gates als Heilsbringer am Abend des Ostersonntags im Deutschen Fernsehen präsentieren durfte: In den Tagesthemen (ARD) wurde ihm ein Zeitraum von ganzen 9 Minuten für seine Pläne, die gesamte Weltbevölkerung zu impfen, eingeräumt, ohne dass auch nur eine kritische Frage gestellt worden wäre. Vielmehr wurde dies sogar in der Form der Gewissheit: *wir werden* ausgesprochen.³ Dass aber die *Bill and Melinda Gates Foundation* entgegen ihres Anspruchs keineswegs nur selbstlose Ziele verfolgt, wird inzwischen, wenn auch ohne auf die Impfungen einzugehen, selbst in den etablierten Medien problematisiert.⁴

In erstaunlicher Weise aber lassen sich Rudolf Steiner Aussagen vor genau 100 Jahren auf die heutige Situation beziehen. So sprach er bei der Begründung der anthroposophischen Medizin am 7. April 1920 davon, dass Bakterien (Viren waren damals noch unbekannt; sie entsprechen einem Zustand zwischen Mineral- und Pflanzenreich) nicht die primäre Ursache von Krankheiten darstellen. Vielmehr entsteht durch ein Ungleichgewicht zwischen den Systemen des menschlichen Organismus erst ein geeigneter Nährboden: *Da wird eine Sphäre geschaffen, welche günstig ist den kleinen Pflanzentieren. Woher die kommen, braucht uns gar nicht zu interessieren. Das muss uns interessieren, wodurch für sie eine günstige Lebenssphäre geschaffen wird.*⁵

An anderer Stelle vergleicht er dies mit einer Schlussfolgerung nach der Art: wo es regnet, quaken die Frösche – also bringen diese den Regen hervor.⁶ Heute erleben wir, wie genau dieser Irrtum – die Verleugnung der eigentlichen Ursache und als Folge das ausschließliche Hinstarren auf ein Virus mit der Folge der Ansteckungsvermeidung und Impfung – zum Weltenirrsinn und damit zu einer der größten Menschheitskatastrophen führt. Letzteres wird insbesondere erlebbar, wenn man die Folgen für Länder wie z.B. Indien oder Bangladesh hinzunimmt, wo Millionen von Menschen in Folge der Einschränkungen dort, vor allem aber bei uns, vor dem Hungertod stehen, da ihre Arbeit wegfällt.

Zu diesem Weltenirrsinn gehört, dass gerade die wirklichkeitsgemäße Anschauung als Irrsinn dargestellt wird, wie wir es heute erleben müssen. Es sei als Beispiel darauf hingewiesen, wie in der Tagesschau zur Illustration ein bei einer Demonstration hochgehaltenes Plakat gezeigt wurde mit der an eine Aussage Rudolf Steiners angelehnten Aufschrift: »VIREN BRINGEN KEINE KRANKHEIT - IM KRANKEN

² <https://www.nzz.ch/feuilleton/coronavirus-giorgio-agamben-zum-zusammenbruch-der-demokratie-ld.1551896>

³ <https://www.tagesschau.de/ausland/gates-corona-101.html>

⁴ Siehe dazu den ZDF-Beitrag: <https://www.zdf.de/nachrichten/heute-plus/videos/zweifelhafte-profite-der-gates-stiftung-100.html>

Weitergehende Kritik: Robert F. Kennedy junior, <https://childrenshealthdefense.org/news/how-bill-gates-controls-global-messaging-and-censorship/>; Deutsche Fassung auf <https://www.naturstoff-medicin.de/artikel/wie-bill-gates-den-globalen-nachrichtenfluss-und-die-zensur-kontrolliert/>

⁵ Dornach, 7. April 1920, Geisteswissenschaft und Medizin, GA 312

⁶ 23. Dezember 1922, GA 348, S. 141 f.

IMMUNSYSTEM FÜHLEN SICH VIREN WOHL«,⁷ worauf dann die Einleitung des Berichts folgt: »...die zahlreichen Demos gegen die Corona-Beschränkungen sorgen für Kritik fast aller politischen Akteure. Sie warnen vor demokratiefeindlichen Tendenzen und Verschwörungstheorien.«⁸

Rudolf Steiner warnte bereits im November 1917 vor dem Heraufkommen einer solchen Verkehrung und wies in diesem Zusammenhang auf die Gefahr hin, dass dies ausgerechnet durch Impfungen versucht werden könnte, die den Menschen gegen *die Krankheit spiritueller Neigungen* schützen sollte:

Es wird die Sehnsucht entstehen, dass allgemeines Urteil wird: Das Spirituelle, das Geistige ist Narretei, ist Wahnsinn! – Das wird man dadurch zu erreichen versuchen, dass man dagegen Impfmittel herausbringt, dass man, so wie man auf Impfmittel gekommen ist zum Schutz gegen Krankheiten, nun auf gewisse Impfmittel kommt, die den menschlichen Leib so beeinflussen, dass er den spirituellen Neigungen der Seele keine Wohnung gewährt. Man wird die Menschen gegen die Anlage für geistige Ideen impfen. Das wird man wenigstens anstreben: man wird Impfmittel versuchen, so dass die Menschen schon in der Kindheit den Drang zum geistigen Leben verlieren.⁹

Auch in anderen Vorträgen erwähnt er Impfungen in dem Sinn, dass ihre Wirkung im Gegensatz zu spirituellen Anlagen stehe und deswegen nur durch eine entsprechende Erziehung ausgeglichen werden kann. Wie brisant diese Aussage heute ist, wird deutlich, wenn man bedenkt, dass die propagierten Impfungen gegen RNA-Viren sich grundsätzlich von bisherigen Impfungen unterscheiden und genverändernd wirken.¹⁰

Können wir nicht nach all dem Gesagten ahnen, wie Rudolf Steiner ziemlich genau ein Jahrhundert vor der nun eingetretenen bzw. eintretenden Katastrophe das nötige Denken gleichsam als Heilmittel veranlagte, wie er ja auch im Jahr zuvor die stärksten Bemühungen für die soziale Neugestaltung durch die Dreigliederungsbewegung entfaltet hat? Nur durch die entsprechende Gestaltung des sozialen Organismus könnte sich die Menschheit wappnen für die in der nahen Zukunft herankommenden Aufgaben. Ein Hineinleben in den Tag reicht dafür nicht aus. Denn mit der Pandemie wird der Staat immer stärker. Er soll die Bürger nicht nur vor Krankheiten, sondern auch z.B. vor gefährlichen Meinungen schützen. Die im Grundgesetz garantierte körperliche Unversehrtheit wurde durch den in Bezug auf die Masernimpfung eingeführten Impfwang bereits verletzt, was zu Befürchtungen Anlass gibt, dass auch die erst noch zu entwickelnde Corona-Impfung nicht freiwillig sein oder bleiben wird. Entsprechendes gilt für die Corona-App und weitere staatlich verordnete »Schutzmaßnahmen«.

Was aber in der Zukunft zu erwarten ist, ist nicht nur eine allgemeine Zunahme des Materialismus im Sinne einer Ahrimanisierung aller Bereiche der Kultur, sondern kulminiert in seinem wesenhaften Erscheinen selbst. Und so sprach Rudolf Steiner gegen Ende des Jahres 1919 in Stuttgart und Dornach von der Inkarnation Ahrimans:

Und ebenso wie es gegeben hat eine fleischliche Inkarnation Luzifers, wie es gegeben hat eine fleischliche Inkarnation des Christus, so wird es, ehe auch nur ein Teil des dritten Jahrtausends der nachchristlichen Zeit abgelaufen sein wird, geben im Westen eine wirkliche Inkarnation Ahrimans: Ahriman im Fleische.¹¹

Die dargestellten Verhältnisse, insbesondere die Art der hereingebrochenen Krise und der Jahrhundertbezug seiner diesbezüglichen Äußerungen, lassen sich nach meiner Auffassung nicht anders deuten, als dass wir uns unmittelbar in der angedeuteten Zeit am Anfang des dritten Jahrtausends befinden, diese also nicht mehr in einer nebulösen Zukunft liegt. Die Formulierung »ehe auch nur ein Teil des dritten Jahrtausends abgelaufen sein wird« wäre damit im strengst möglichen Sinn wortwörtlich aufzufassen.

⁷ A.a.O.

⁸ <https://www.tagesschau.de/inland/corona-demos-reax-101.html>

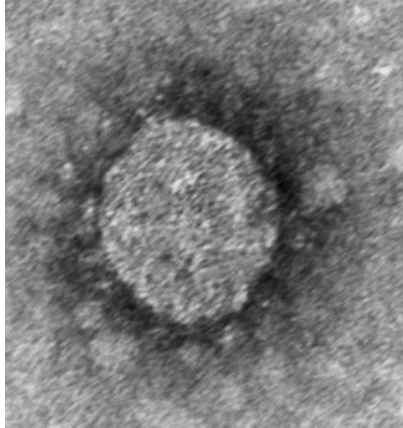
⁹ Zürich, 6. 11.1917, GA 178

¹⁰ <https://www.rubikon.news/artikel/die-techno-dystopie>

¹¹ Dornach, 1. November 1919, GA 191

Und die ahrimanische *Durchseuchung*, von der er noch ziemlich genau ein Jahr später (1920) sprach¹², ist längst geschehen und wird auch noch immer weiter vorangetrieben.

Für eine phänomenologische Betrachtung gibt es aber weitere Hinweise, denen ich im Folgenden nachgehen möchte. Sie lassen in der Zusammenschau das verborgen Liegende offenbar zu Tage treten, auch wenn sie natürlich nicht den Anspruch einer »wissenschaftlichen Beweisführung«, die es hier aber auch nicht geben kann, erheben möchten.



Corona – die Verdunklung der Sonne und die Sonnenwesenheit des Christus

Der allgegenwärtige Name *Corona* kann dafür als Schlüssel gelten. Er ist wohl den meisten von der nun 21 Jahre zurückliegenden Sonnenfinsternis gut in Erinnerung, die am 11. 8. 1999 stattfand und *das* Ereignis des Sommers war. Was wir heute als Abbilder des Corona-Virus ständig vor Augen gestellt bekommen, ähnelt in auffälliger Weise dem Negativ der verfinsterten Sonne, indem der Kranz nicht vom Licht der Sonne sondern aus der Dunkelheit gebildet wird¹³. Dem makrokosmisch beobachtbaren Ereignis ging aber das nur denkerisch erfassbare dritte Erscheinen der Zahl 666 im Jahr 1998 voraus. Gibt es einen Zusammenhang zwischen beidem? Für das menschliche Leben gilt, dass sich ein geistiges Wesen nach 9 Schwangerschaftsmonaten in der sichtbaren Welt offenbart. Rechnen wir von der Sonnenfinsternis diese Zeitspanne zurück, gelangen wir zum Anfang des Novembers 1998. Und tatsächlich können wir die der hoffnungsgeprägten Advents- und Weihnachtszeit vorausgehende Novemberzeit, die dem Tierkreiszeichen des Skorpion zugeordnet ist und in der das natürliche Leben abstirbt, als die geeignetste Zeit für den Eintritt dieses Wesens in die Erdenaura ansehen. 1998 ist die dreimalige Zahl des Tieres, Sorats, von der Rudolf Steiner noch in seinen letzten Vorträgen zu den Priestern spricht:

Wir haben jetzt bevorstehend das Zeitalter der dritten 666: 1998. Zum Ende dieses Jahrhunderts kommen wir zu dem Zeitpunkt, wo Sorat wiederum aus den Fluten der Evolution am stärksten sein Haupt erheben wird, wo er sein wird der Widersacher jenes Anblickes des Christus, den die dazu vorbereiteten Menschen schon in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts haben werden durch die Sichtbarwerdung des ätherischen Christus. Es wird nur noch zwei Drittel des Jahrhunderts dauern, bis Sorat in mächtiger Weise sein Haupt erheben wird.¹⁴

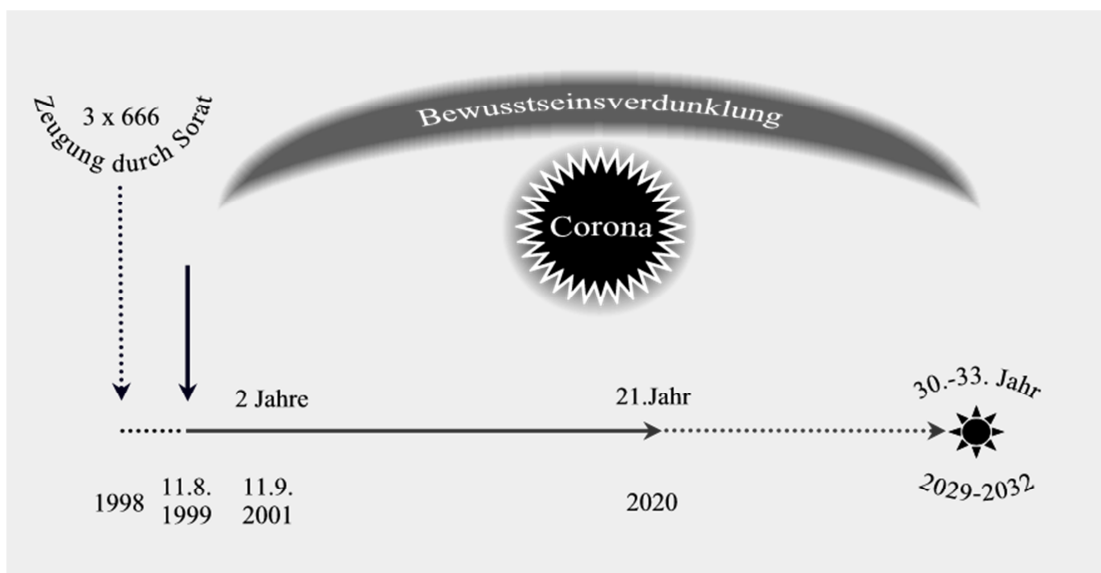
Sorat ist der eigentliche Antichrist, während Ahriman immer mit Luzifer so zusammen wirkt, dass der Christus zwischen ihnen zur Erscheinung kommen kann. So kann 1998 als das durch Sorat geöffnete Tor im Zeitenrhythmus angesehen werden, durch das Ahriman eintritt. Dadurch wird aber auch Sorat durch die Inkarnation Ahrimans mitwirken, bis hin zur Installation *einer Art von Antichrist*¹⁵, von der R. Steiner spricht.

¹² 28.11.1920, GA 202

¹³ Bild links: Corona-Virus, Elektronenmikroskopaufnahme von <https://www.derstandard.de/story/2000116453466/erste-bilder-von-coronaviren-aus-oesterreich-veroeffentlicht>; rechts: Sonnenfinsternis 1999, Quelle: Wikipedia

¹⁴ Priesterkurs, GA 346, S. 122f;

¹⁵ 25.11.17, GA 178, S. 227f



In diesem Sinn können wir *Sorat* als das zeugende Wesen ansehen, und die darauf folgende »Geburt« Ahrimans in die Erdenwelt wäre dann verbunden mit dem äußerlich sichtbaren Ereignis der Sonnenverfinsterung, die gleichsam das Tor in die sichtbare Welt bildet. Damit muss meines Erachtens nicht die natürliche Geburt der Erdenpersönlichkeit einhergehen, die dann Träger der ahrimanischen Geistigkeit wird, sondern wesentlich sind Zeugung und Geburt in der mit der Erde verbundenen Ätheraura, von der aus Menschen dann zu entsprechenden Taten inspiriert werden. Damit kann es auch zu entsprechenden Ereignissen in der Menschheit kommen.

Dies zeigte sich im weiteren Verlauf bereits nach etwas mehr als 2 Jahren (wenn in der menschlichen Biographie das kleine Kind beginnt, *ich* zu sagen) in den Ereignissen des 11. 9. 2001, die nicht nur einen gewaltigen Schock und die entsprechende Angst vor dem Terror mit allen Folgemaßnahmen bedeuteten, die als Anti-Terror-Gesetze bis heute fortbestehen, sondern auch einen Einschnitt in die Gepflogenheiten des gesellschaftlichen Bewusstseins brachten: die öffentliche Meinung wurde von da an mehr und mehr von einheitlichen Darstellungen der Presse bestimmt; an die Stelle individueller Recherchen trat zunehmend die Übernahme vorgegebener Berichte von Nachrichtenagenturen. Damit wurden bestimmte Lesarten der Ereignisse, *Narrative* gleichsam zum Standard; wer diese hinterfragt wird persönlich diffamiert bzw. in einen bestimmten Zusammenhang wie z.B. rechter Verschwörungstheorien, Antisemitismus gebracht. Eine sachliche Auseinandersetzung findet dann meist nicht statt. Bis heute gibt es wohl nichts, was insbesondere die US-amerikanische Gesellschaft mehr spaltet als gerade die Ereignisse von 9/11: obwohl ein großer Teil der offiziellen Darstellung nicht vertraut, findet keine unabhängige Untersuchung statt. Dies alles kann als Verfinsterung des öffentlichen Bewusstseins gesehen werden, zu der insbesondere die *political correctness* zählt, die Worte an die Stelle von Begriffen setzt und so etwas wie allergische Reaktionen auf bestimmte Reizworte auslöst, wodurch bereits eine Art durchaus wirksamer »Denkverbote« aufgerichtet wurde.

Damit spannt sich der Bogen der äußeren Sonnenverfinsterung nun als schleichende Verfinsterung des hellen, rationalen Tagesbewusstseins vom Anfang des Jahrhunderts bis zum heutigen Tag. In der gegenwärtigen Corona-Krise steht das Wesen des *Geistes der Täuschung*, Ahriman, gleichsam voll erwachsen vor uns und bringt in einer Art von Überrumpelung all das mit sich, was sich zuvor langsam und von den meisten unbemerkt vorbereitet hat: Angst, Spaltung und Weltenirrsinn. Während dies für einen Teil der Menschen eine Schockstarre bedeutet, erwacht ein anderer. Es zeigt sich dabei, dass das äußere Geschehen nur einen sekundären Schauplatz bildet, in dem sich das wirkliche Geschehen, das in unserem Bewusstsein stattfindet, gleichsam spiegelt. Mit unserem individuellen Bewusstsein bilden wir einen Raum, der in das kollektive Bewusstsein mit unscharfen Grenzen verfließt. Nur, wer die Herrschaft im Zentrum seines Bewusstseins gegen den Strom der allgemeinen Meinung selbst aufrechterhalten kann, wird dem Strudel widerstehen. Tatsächlich treten gerade jetzt viele Menschen mit teils unendlich viel Mut und Opferkraft für die Wahrheit ein. Stellvertretend sei hier z.B. gedacht an den Virologen Henrik Streeck, der auf eigene Initiative hin Untersuchungen in Heinsberg begann, die letztlich dazu führten, dass die Einschränkungen früher als geplant gelöst werden konnten, oder den hohen Beamten im

Innenministerium, Stefan Kohn, der eine offiziell für den inneren Gebrauch verfasste, dann aber unerwünschte Studie schließlich veröffentlichte und in der Folge vom Dienst suspendiert wurde, aber auch an den Unternehmer Michael Ballweg, der durch eine Klage beim Bundesverfassungsgericht Demonstrationen nicht nur möglich machte, sondern auch äußerst umsichtig mit Einbeziehung der Polizeibeamten plante und durchführte – und viele andere mehr, darunter viele hochangesehene Professoren, die ihren Ruf als kompetente Wissenschaftler einsetzten, und dennoch verunglimpft wurden. Wir können diesen Mut als Opfer ansehen, das dem führenden Zeitgeist Michael entgegengebracht wird. Ein solches Handeln aus Mut und individueller Initiative aber ist für Ahriman nicht vorausberechenbar und deshalb geeignet, seine Pläne zu durchkreuzen.

Aus dem Dargestellten ergibt sich aber auch, dass Ahrimans Wirken in Schüben verläuft, wobei einer schleichenden Entwicklung dann jeweils ein schockartiges Erwachen folgt. Wir sollten uns da nicht der Illusion hingeben, dass nach dem Abklingen der gegenwärtigen Welle der Angriff ausgestanden sei. Entscheidend ist, ob das Erwachen im Bereich der materialistischen Vorstellungswelt gefangen bleibt, und dann zu Angst und Panik führt, oder sich ich-geführt darüber erheben kann und damit ein weiteres Erwachen in die geistige Realität ermöglicht. Unter der Annahme, dass die eigentliche Inkarnations- oder Inkorporationszeit parallel zum Leben des Christus Jesus 33 Jahre dauern wird, dürfte den letzten 3 Jahren eine besondere Bedeutung zukommen, so dass sich Ahriman etwa in den Jahren 2029 bis 2032, inkarniert in eine Erdenpersönlichkeit, als magischer Wundertäter in Szene setzen wird. Dabei wird er wohl eine Art Paradies auf Erden versprechen und vorgeben, die Menschheit vom Leid zu erlösen – in angemessener Vollendung dessen, was Christus angeblich nicht vermochte.

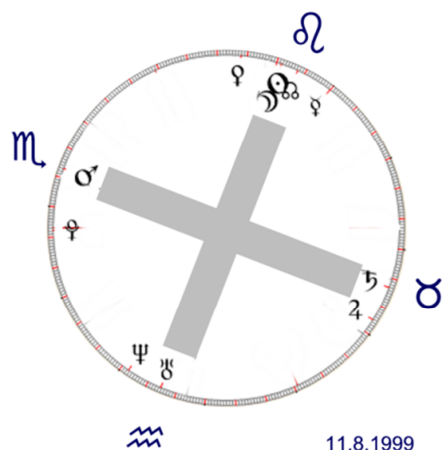
Entscheidend ist, dass dies nicht unerkannt bleibt; wobei es letztlich um eine kleine Zahl gehen dürfte, die das wahre Wesen dieses »Heilsbringers« durchschauen kann. Es sei dahingestellt, ob er sich selbst als Christus bezeichnen oder als Erlöser angesehen werden wird; genauso, ob sich diese Inkarnation auf einen bestimmten Menschen beschränken oder als Inkorporation auf mehrere verteilen wird. Wir müssen auch nicht davon ausgehen, dass die Erdenpersönlichkeit, durch die Ahriman wirken wird, sich selbst im Alter von 30 bis 33 Jahren befinden wird. Auch in Rudolf Steiners Leben sind die 33 Jahre nicht etwa von seiner Geburt aus, sondern von 1879 an zu rechnen, wie ich in einem zu Ostern erschienenen Aufsatz zeige¹⁶. Es ist wichtig, in dieser Frage nach allen Richtungen offen zu sein, denn sicher wird der Herr der Täuschungen nicht durch die Türe kommen, auf die wir das Bewusstsein richten – da sollten wir uns nicht in der Gewissheit wähnen, über die nötigen Erkenntnismittel schon zu verfügen. Mit diesem Vorbehalt sind auch die obigen Annahmen zu nehmen.

Wenn wir das Wort *Corona* als Offenbarung in seinem ganzen Umfang nehmen, bedeutet es, dass der Lichtkranz der Verfinsterung, der uns in den vielfältigen Darstellungen des Corona-Virus im Bild einer mörderischen Waffe (ähnlich dem mittelalterliche »Morgenstern«) vor Augen gestellt wird, in Wahrheit den Lichtkranz der Christus-Sonne darstellt. Es ist ja die Sonne des im Ätherischen wieder erschienenen Christus, die durch die Corona-Ereignisse verfinstert werden soll, durch den Lichtkranz aber in ihrer Strahlkraft erscheint. Wenn wir die Verkündigung des Ätherischen Christus durch Rudolf Steiners auf die Jahre um 1933 beziehen, können wir die Verfinsterung durch die Wesenheit, die genau diese neue Christuserscheinung auslöschen möchte, ein volles Jahrhundert später verstehen. Rudolf Steiner weist ja in der oben zitierten Stelle über das Erscheinen Sorats auf den Zusammenhang von beiden Ereignissen hin, indem er den Zeitraum von Zwei-Dritteln des Jahrhunderts nennt.

So kann vor uns als Imagination stehen: die Christus-Erscheinung in der Ätherischen Welt von 1933, mit der zugleich als vorausgeworfener Schatten der Sonnendämon Sorat mit seinem stärksten Eingriff in die Menschheit durch den Nationalsozialismus in der Machtergreifung Hitlers wirkte. In der Sonnenfinsternis 1999, also zweimal 33 Jahre später, findet die geistige Macht der Finsternis das Tor zum Eintritt in die Erdensphäre. Die Wirkung scheint diesmal subtiler als in der Zeit des Nationalsozialismus; damit aber für alle, die sich einem *Nie-Wieder* verschworen haben, viel schwerer zu durchschauen. Die elektronische Vernetzung der Welt etwa braucht keinen äußeren Zwang sondern wird von den Menschen bereitwillig vorgenommen; die Kontrolle der Meinungsäußerung erfolgt über die Medien etc.

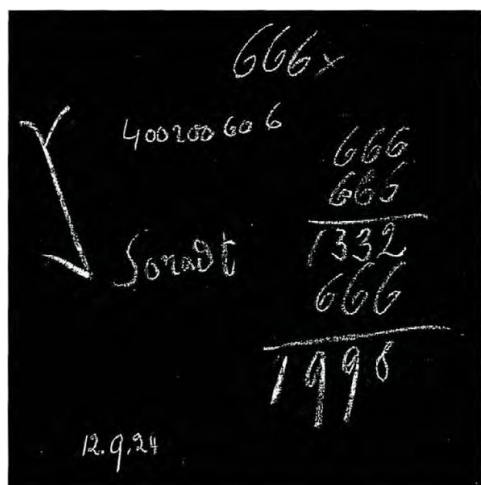
¹⁶ In: Anthroposophie, Ostern 2020. Interessierte können diesen Aufsatz auch direkt beim Verfasser anfordern.

Die Widersacher als Kreuz



Einem Gedanken von Michael Kalisch¹⁷ folgend können wir das Wirken der Widersacher als das Kreuz sehen, das die Auferstehung Christi erst möglich macht. Tatsächlich bildeten die Planeten zur Zeit der Sonnenfinsternis ein eindrucksvolles Kreuz, das zudem genau vor den Zeichen des Viergetiers, die ja zugleich die apokalyptischen Tiere sind, erschienen.¹⁸ Mit unseren physischen Augen sehen wir nur das schwarze Kreuz; das Licht der Auferstehung aber ist nur dem übersinnlichen Blick zugänglich. Mit dieser Welt der Auferstehungskräfte müssen wir uns willentlich verbinden. Denn die Wirksamkeit Sorats besteht darin, den Menschen auf die Vierheit der bereits entwickelten Wesensglieder zu beschränken, und den Weg zu einer Verwandlung durch die drei oberen Wesensglieder abzuschneiden. Im schon genannten Vortrag

zerlegt Rudolf Steiner die Zahl 666 in die Zahlen 400–200–6–60, denen die hebräischen Lautwerte: Taw–Resch–Waw (gesprochen als O)–Samech zugeordnet sind, womit sich von rechts nach links der Name S-O-R-a-DT (in Rudolf Steiners Schreibweise in der Skizze) ergibt. S steht für den physischen Leib, WaW(O) für den Ätherleib, R für den Astralleib und DT für das Ich, das sich ohne Aufnahme des Christus im Egoismus verhärtet muss.



Die Zahlensymbolik führt uns in einfacher Weise auch zur Signatur des Jahres 2020: 2-0-2-0. Die Zwei ist die Zahl der Polarisierung und tritt hier doppelt auf, wobei sich als Quersumme die Vier ergibt. Damit trägt die Jahreszahl wiederum das Geheimnis des Kreuzes in sich.¹⁹ Die Zahl 19 dagegen ergibt sich als Summe der Zwölfheit und der Siebenheit; sie ist damit die Zahl des Kosmos und der Vollendung, unter der im Beginn des letzten Jahrhunderts die Offenbarung der Anthroposophie geschehen konnte.

Diese wenigen Hinweise mögen genügen um uns zu zeigen, dass die Krise, in der wir uns befinden, alles andere als eine Art von Betriebsunfall ist, nach dem wir wieder in die »alternativlose« Normalität zurückkehren müssten oder könnten. Sie hat vielmehr kosmisch-menschheitliche

Dimension und fordert uns heraus, Ängste und alte Gewohnheiten abzulegen und neue Impulse zu wagen – dann aber können wir auch auf jede Hilfe aus der Geistigen Welt vertrauen.

Eine Bedeutung, die *Corona* in der Musik trägt, ist das Anhalten (gleichbedeutend mit *Fermate*); und auch dies entspricht vollständig der Situation, die wir durchlebten. Tatsächlich liegt darin eine große Chance zu einem Neubeginn; und es ist jetzt auch durchaus zu erwarten, dass viele Menschen nach einem bevorstehenden Zusammenbruch des Bisherigen nach neuen Wegen suchen. Durch Rudolf Steiner und die Anthroposophie ist die Zukunft bereits veranlagt – wir sollten sehr wachsam sein, dass wir diese Impulse nicht den Untergangskräften überliefern!

Pfingsten 2020

Martin-Ingbert Heigl

Martin-Ingbert.Heigl@gmx.de

www.widar.de

Dieser Text unterliegt dem Copyright. Er darf an Freunde weitergegeben, aber nicht ohne meine Zustimmung über Mailing-Listen oder Internet verbreitet werden. Eine gekürzte Fassung wird in der August-Ausgabe von *Gegenwart* erscheinen.

¹⁷ Michael Kalisch, *Polarität und Steigerung: Das Böse*, 1998

¹⁸ Wolfgang Held, *Die Sonnenfinsternis am 11. August 1999*

¹⁹ Es sei hier noch auf die äußerst aufschlussreiche Betrachtung zu den kosmischen Verhältnissen von Rozanna Sonntag hingewiesen, die unter http://www.wtg-99.com/Rundbrief_22 heruntergeladen werden kann.